

Es erhellt jedoch aus dem folgenden deutlich, daß sie nicht die alleinigen Besitzer der Dynastie gewesen sind, da sie bei der Veräußerung ihrer daran habenden Rechte, nur für ihren Theil darüber disponiren.

Sie verkaufen nehmlich i. J. 1344 dem Bischoff Witticho zu Raumburg und dessen Gotteshause ihren Theil an dem Schloße und der Stadt Saaleck, benebst ihrem Theil an dem Hain und ihren Lehnen in den Dörfern und Fluren Punschrau, Lachstädt, Döben, Ködigen und Wenigenheringen*), um 70 Schock Groschen, jedoch mit Vorbehalt und Auszug eines Hofes und Vorwerks in der Stadt**), des

*) Dörfer so noch gegenwärtig zum Stiftlichen Amt Saaleck gehören; Nur Döben, dessen Flur jedoch, bei Vererbungen der darinnen liegenden Grundstücke noch genannt wird, ist verwüstet.

**) Saaleck hat längst aufgehört eine Stadt zu seyn; an deren Stelle, am Fuße des Schloßbergs liegt gegenwärtig ein Dorf dieses Namens, mit einem Kirchspiel, das jedoch, seit d. J. 1658 von dem gegenwärtig mit den Aemtern St. Georgen und Schönburg zu Raumburg combinirten